Bei uns hat es geschneit

Autor(en): **Bolliger, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **77 (1973)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-317656

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gut für edle Arme sein.» Salomo fragte: *«Was ist geschehen, dass ihr so viel Geld gutwillig opfert?»* Da erzählten die Kaufherren: «Wir fuhren auf unserem Schiffe, das kostbare Ladung trug, und waren unweit des Ufers, als es ein Leck bekam. Das suchten wir zu verstopfen, allein es gelang uns nicht, und das Schiff war nahe daran, mit allem, was darauf war, zu versinken. Da riefen wir: *Gebieter der Welt! Erreichen wir das Festland, so soll der zehnte Teil von dem, was das Schiff birgt, den Armen gehören, und wir selbst wollen Busse tun.* — Und wir fielen mit dem Angesicht zur Erde, auf dass einer nicht das Sterben seines Gefährten sehe. Und so gross war unsere Angst, dass die Sinne verwirrt wurden. Wir merkten es nicht, dass wir die Küste erreicht hatten und uns bereits auf dem Festlande befanden. Wir rechneten den Wert unserer Ware zusammen, und der Zehntel davon machte siebentausend Goldstücke aus, die wir unserm Gelübde gemäss hiermit darbringen.» Da sprach König Salomo zu den Kauffahrern: *«Wisst ihr, an welcher Stelle das Loch sich befand und wodurch es geschlossen worden ist?»* Die Handelsleute erwiderten: *«Das wissen wir nicht.»* Salomo sprach: *«So seht euch euer Fahrzeug an.»* Die Kaufherren gingen hin und fanden, dass das Leck von einem Sacke Mehl geschlossen worden war. Den zogen sie heraus und brachten ihn dem König. Da sprach Salomo zu dem frommen Weibe: *«Erkennst du den Sack an seinen Merkmalen und seinen Siegeln?»* Die Frau entgegnete: *«Ich erkenne ihn wohl, das ist mein Mehlsack.»* Darauf sagte Salomo: *«Deinetwegen hat es der Herr vollbracht; wer in Gottes Wegen wandelt, mit dem ist Gott.»* Und alle Anwesenden wie der Hohe Rat staunten ob der Weisheit Salomos.

Dem Buche *«Vom weisen König Salomo»* entnommen. (Herausgegeben von den Freunden des Schweizer Kinderdorfes Kirjath Jearim in Israel.)

Bei uns hat es geschneit

Bei uns hat es geschneit.
Die Welt ist weit.
In Afrika ist es jetzt heiss,
und der schwarze Junge weiss —
der Lehrer hat es erzählt —,
was im Norden vom Himmel fällt,
heisst Schnee.

Ein Junge fährt auf dem Schlitten,
und in Santa Fé
ist einer durch die Stadt geritten.
Die Welt ist weit.
Bei uns hat es geschneit.
Weiss das schwarze Kind,
dass wir alle Brüder sind?

Max Bolliger

Das Gedicht ist im reizenden Bändchen *«Adventskerzen»* enthalten, ein Kalendarium besonderer Art, das Geschichten und Gedichte für die Adventszeit enthält. Zusammengestellt wurde das Bändchen von *Brigitte Krug-Mann,* erschienen im Flamberg Verlag, Zürich

Besinnliche Adventstage, eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das kommende Jahr wünschen allen Leserinnen und Lesern

Zentralvorstand, Redaktionskommission und Redaktion